

A b d r u c k

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Bauausschusses
von Montag, den 14.07.2003,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:	14:00 Uhr
Ende der Sitzung:	16:00 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Schwing.

Für den in der Zeit von 15:20 Uhr bis 16:00 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker-Scharrer
Herr Bruno Fischer
Herr Erich Hein
Herr Richard Klug
Herr Thorsten Meyerer
Herr Günther Oettinger
Herr Ludwig Scheurich
Herr Otto Schmedding
Herr Manfred Schüßler
Herr Hermann Spinnler

Stellv. Ausschussmitglied

Frau Claudia Kappes

Vertretung von Herrn Joachim Lüft

Entschuldigt fehlte:

Ausschussmitglied

Herr Kurt Schüßler

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Herr Dietmar Fieger, Oberregierungsrat
Frau Margrit Schulz, Kreisbaumeisterin
Frau Ursula Mottl, Schriftführerin

Ferner hat teilgenommen:

Herr Ritter vom Architekturbüro Ritter + Bauer, Aschaffenburg (Punkt 2)

Tagesordnung:

- 1 Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 10.04.2003
- 2 Sachstandsbericht:
Untermainhalle (Rudolf-Harbig-Sporthalle) Elsenfeld
- 3 Vorstellung des Projektes "Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld"
- 4 Beschlußfassung über die Maßnahme Kreisstraße MIL 29/MIL 38 - Umbau der Kreuzung zum Kreisverkehrsplatz
- 5 Beschlußfassung über die Maßnahme Kreisstraße MIL 34 - Ausbau zwischen der OD Streit und Schippach

Tagesordnungspunkt 1:**Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 10.04.2003**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses vom 10.04.2003 wurden innerhalb der 14-tägigen Frist keine Einwendungen erhoben. Sie gilt daher als anerkannt.

Tagesordnungspunkt 2:**Sachstandsbericht:****Untermainhalle (Rudolf-Harbig-Sporthalle) Elsenfeld**

Kreisbaumeisterin Schulz teilte mit, daß die Eröffnung der umgebauten, erweiterten und generalsanierten Untermainhalle (Rudolf-Harbig-Sporthalle) Elsenfeld für Samstag, den 13.09.2003, mit einem zweitägigen Programm mit Schwerpunkt Schul-, Breiten- und Vereinssport geplant sei. Wenn der Baufortschritt wie bisher erfolge, können die Schulen bereits ab 09.09.2003 den Sportunterricht in der Halle aufnehmen. Fahrten zu Ausweichmöglichkeiten nach Mömlingen können dann ab diesem Zeitpunkt entfallen. Der Trainingsbetrieb der Vereine werde voraussichtlich ab Mitte August 2003 möglich sein. Der Baufortschritt sei allerdings „eng gestrickt“ und laufe auf Hochtouren. Es werde aber gehofft, daß der genannte Eröffnungstermin eingehalten werden könne und dann höchstens noch Restarbeiten im Außenbereich durchzuführen seien.

Die letzten Ausschreibungsrunden seien leider nicht so erfolgreich wie die bisherigen verlaufen. Aufgrund von geringen Bieterzahlen hätten einige Ausschreibungen aufgehoben werden müssen.

Landrat Schwing teilte ergänzend mit, daß die Eröffnung der Untermainhalle am 13.09.2003, 11.00 Uhr, mit einer Feierstunde beginnen werde. Am Nachmittag dieses Tages werde der TV Großwallstadt ein Fest veranstalten, am Abend stehe ein Bundligaspiel TV Großwallstadt

gegen den amtierenden Deutschen Meister Lemgo auf dem Programm. Am 14.09.2003 werde der Halbmarathon nach Elsenfeld verlegt und der Bevölkerung ein Tag der offenen Tür angeboten. Dazu gebe es ein Rahmenprogramm. Nachdem an diesem Sonntag auch der Tag des offenen Denkmals mit Schwerpunkt „Unteres Elsvatal“ stattfinde, werden viele interessierte Bürgerinnen und Bürger auch die neue Halle besichtigen wollen. Für den Abend des 14.09. sei eine Sportveranstaltung mit der TuSpo Obernburg a.Main geplant. Desweiteren sei mit den Schulen des Schulzentrums Elsenfeld vereinbart, daß die Schülerinnen und Schüler für ihre Eltern im Herbst/Winter 2003 einen Abend mit sportlichen Darbietungen gestalten. Für das Wochenende um den Feiertag 03.10.2003 sei in der Halle ein Kultur-Event geplant.

Kreisbaumeisterin Schulz erinnerte sodann daran, daß der Bauausschuß am 27.05.2003 die Bestuhlung des Veranstaltungsraumes und des Foyers der Untermainhalle beschlossen habe. Weil sich die Projektgruppe nicht einstimmig für ein Stuhlmodell habe entscheiden können, seien Landrat Schwing zwei Modelle der engeren Wahl vorgestellt worden. Die Entscheidung sei daraufhin zugunsten eines Modells gefallen, das sich im Hinblick auf Sitzkomfort, Verarbeitung und Stabilität sowie Gestaltung deutlich heraushebe. Nach einer ersten Preisangabe des Herstellers führe dies zu ca. 7.000,00 € Mehrkosten. Die Lieferleistung werde kurzfristig ausgeschrieben.

Unter Hinweis auf den Beschluß des Bauausschusses vom 27.05.2003, keinen Wettbewerb „Kunst am Bau“ durchzuführen, teilte Landrat Schwing abschließend mit, daß zwischenzeitlich ein Sponsor gefunden worden sei. Voraussichtlich werde es eine kleine Lösung „Kunst am Bau“ geben.

Tagesordnungspunkt 3:

Vorstellung des Projektes "Erweiterung, Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld"

Kreisbaumeisterin Schulz gab folgenden Bericht:

Nach Abschluß des VOF-Verfahrens und der erfolgten Beauftragung durch den Landkreis Miltenberg konnte das Architekturbüro Frese-Brammer + Brammer, Landshut, zügig die unterbrochene Arbeit aufnehmen und die Planung ausarbeiten. Unter Mithilfe der Schulleitungen wurden die Pläne auf den Ablauf des Schulbetriebs hin optimiert. Hierbei ergaben sich geringfügige Abweichungen vom Raumprogramm in den Bereichen EDV (CAD für die Staatl. Realschule) und bei den Fachklassen. Diese Veränderungen wurden mit Vertretern der Regierung von Unterfranken und dem Ministerialbeauftragten besprochen. Der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung wird noch im Juli 2003, der Förderantrag im August 2003 bei der Regierung von Unterfranken eingereicht. Die Mittelzusage wurde trotz der Zeitverzögerung aufrecht erhalten, so daß nach derzeitigem Stand mit Baubeginn 2004 erstmals im Jahr 2006 mit Fördermitteln zu rechnen ist.

Nach Abstimmung der Planung mit den Schulleitungen und der Regierung von Unterfranken haben die planenden Büros, Architekturbüro Frese-Brammer + Brammer, Ing.Büro Datzer und Partner, Ing.Büro Wüst und Dipl.Ing. Hußenöder, eine Planung vorgelegt, mit der die Maßnahme im Schulzentrum Elsenfeld in fünf Bauabschnitte gegliedert werden kann.

Der geplante Ablauf sieht wie folgt aus: Mit voraussichtlichem Baubeginn im Frühjahr 2004 wird zunächst der Erweiterungsbau parallel der Dammsfeldstraße erstellt. Für den nächsten Bauabschnitt (Umbau Julius-Echter-Gymnasium im Juni 2005) wird das Gymnasium seinen

Bereich räumen und diesen Neubau belegen. Nach erfolgter Sanierung des Gymnasiums zieht dieser Schulzweig wieder in seinen „alten“ Bereich und der östliche Realschulteil wird umgebaut und saniert (BA III im Juli 2007), im Anschluß werden die Fachräume der Staatl. Realschule umgebaut (BA IV im August 2008). Abschluß der Maßnahme ist der Bereich Verwaltung und Aula, der im V. BA bis zum 1. Halbjahr 2009 bezugsfertig sein soll. Vorteil dieser Aufteilung ist die ständige Verfügbarkeit von funktionsfähigen Fachräumen. Dieses Konzept setzt allerdings voraus, daß die Planung zügig vorangeht.

Die momentan dem Hauptgebäude vorgelagerten Klassencontainer werden mit Beginn der Bauarbeiten umgesetzt und bleiben über die gesamte Bauzeit als zusätzliche Ausweichreserve stehen.

Anfang Juli 2003 wurde im EU-Amtsblatt die Bekanntmachung über die weiteren Architektenleistungen für die Leistungsphasen 6 bis 9, Ausschreibung der Bauleitung ff. (Erweiterung) bzw. 5 bis 9, Ausschreibung der Werkplanung ff. (Umbau und Generalsanierung) veröffentlicht. Einreichungstermin für die Bewerbungen ist 08.08.2003, die Bindefrist für die Bewerber läuft bis 10.10.2003. In diesem Zeitrahmen werden die Bewerbungen geprüft und dem Gremium ein Beschlußvorschlag zur weiteren Beauftragung vorgelegt.

Kreisrätin Kappes bat, in der Presse darzustellen, was der Landkreis Miltenberg im Schulzentrum Elsenfeld investiere, um zu verdeutlichen, daß während der Umbauphase Kompromisse eingegangen werden müssen. Schülerinnen und Schülern seien dazu meistens schnell bereit, Eltern und Lehrkräften dagegen falle dies leider oftmals sehr schwer.

Landrat Schwing bemerkte dazu, daß derartige Probleme nur mit gutem Willen zu lösen sein werden.

Tagesordnungspunkt 4:

Beschlußfassung über die Maßnahme Kreisstraße MIL 29/MIL 38 - Umbau der Kreuzung zum Kreisverkehrsplatz

Kreisbaumeisterin Schulz wies darauf hin, daß seit Eröffnung der Mainbrücke Sulzbach a.Main – Niedernberg bereits mehrere Gespräche zwischen dem Landkreis Miltenberg, dem Straßenbauamt Aschaffenburg und der Gemeinde Großwallstadt wegen des Umbaus der Kreuzung Kreisstraße MIL 29/MIL 38 zum Kreisverkehrsplatz geführt worden seien. Der Verlauf der Grunderwerbsverhandlungen (Voraussetzung für die Weiterführung der Planung) gestalte sich äußerst schwierig. Infolge der Grunderwerbsschwierigkeiten mit einem Anlieger und um das Gesamtprojekt nicht zu verzögern, habe sich die Gemeinde Großwallstadt entschlossen, zunächst auf den Geh-/Radweg zwischen der Sportplatzstraße und dem Kreisel zu verzichten. Alternativ könnte entlang der Kreisstraße MIL 38 in Richtung Niedernberg der geplante Geh- und Radweg auf ein kurzes Ausbaustück im Bereich des Überweges auf ca. 1,50 m Breite eingeengt werden. Bei dieser nicht optimalen Lösung wäre kein Grunderwerb durch die Gemeinde Großwallstadt im Bereich des problematischen Grundstückes erforderlich. Es seien jedoch noch einige Gespräche zwischen den Beteiligten zu führen.

Daneben werde eine Verbindung als Geh- und Radweg entlang der Kreisstraße MIL 38 südlich des Kreisels bis zur Gemeindestraße „Am Neubersweg“ mit Anschluß an den bestehenden Radweg (bereits in der bestehenden Planung enthalten) auf jeden Fall gebaut.

Grundsätzlich sei durch den Landkreis Miltenberg kein Grunderwerb für den Ausbau der Kreuzung (nur Straßenanteil) zum Kreisverkehrsplatz ohne die Gemeindeanteile (Geh-/

Radweg) im Bereich des Problemgrundstückes erforderlich. Die derzeitige Kreuzung ohne Lichtsignalanlage sei mit zwei Linksabbiegespuren auf der Kreisstraße MIL 29 ausgebaut. Die Sichtverhältnisse seien ungünstig, da die einmündenden Straßenäste der Kreisstraße MIL 38 keinen rechten Winkel mit der vorfahrtsberechtigten Kreisstraße MIL 29 bilden.

Nach Übergabe der neuen Kreisstraße MIL 39 mit Mainbrücke seien im November 2000 und 2001 Verkehrserhebungen durchgeführt worden. Die Ergebnisse, die die tatsächlich eingetretenen Verhältnisse gegenüber der Prognose von 1998 berücksichtigen, zeigen, daß der Knoten Kreisstraße MIL 29/Kreisstraße MIL 38 keine Leistungsfähigkeitsreserven mehr besitzt und der Umbau zur Vermeidung von Unfällen dringend erforderlich sei.

Die Förderung der Gesamtmaßnahme sei daher nochmals geprüft worden, mit dem Ergebnis, daß der Kreuzungsumbau nach § 2 GVFG und der gemeindliche Geh-/Radwegbau nach Art. 13 b Abs. 2 Satz 2 FAG (sog. Landratsamt-Kontingent) für die Gemeinde Großwallstadt günstiger gefördert werden könne. Die Planungsunterlagen werden derzeit überarbeitet. Aus heutiger Sicht sei jedoch absehbar, daß ein Baubeginn frühestens Anfang 2004 möglich sei.

Der Landkreis Miltenberg sei für die Kosten für den Umbau des Knotenpunktes, die Gemeinde Großwallstadt für die Kosten des Geh- und Radwegbaues zuständig.

Die Gesamtkosten der Ausbaumaßnahme betragen gemäß Schätzung:

Für den Landkreis Miltenberg	225.000,00 € Bau- + 52.000,00 € Grunderwerbskosten
für die Gemeinde Großwallstadt	32.000,00 € Bau- + 20.000,00 € Grunderwerbskosten
Die Verwaltungskosten betragen 7 % der Baukosten (ca. 16.000,00 € für den Landkreis Miltenberg und 2.300,00 € für die Gemeinde Großwallstadt)	

Die Kosten der Gesamtbaumaßnahme betragen für den Landkreis Miltenberg ca. 298.000,00 €. Im Haushalt 2003 stehen dafür 325.000,00 € zur Verfügung.

Bisher seien für die Maßnahme Kreuzungsumbau Kreisstraße MIL 29/Kreisstraße MIL 38 noch keine Baukosten entstanden. Der Grunderwerb durch den Landkreis Miltenberg sei weitgehend abgeschlossen. Die derzeitigen Ausgaben hierfür betragen ca. 52.250,00 €, noch zu erwarten seien ca. 5.000,00 €. Bis Ende August 2003 seien noch die Verwaltungskosten (anteilig) in Höhe von ca. 12.000,00 € an das Straßenbauamt Aschaffenburg zu zahlen. Bis Ende August 2003 ergebe sich somit ein Ausgabenstand von ca. 64.250,00 €.

Kreisrat Hein teilte mit, daß er entsprechend der Beauftragung durch den Bauausschuß mit Bürgermeister Köhler ein Gespräch geführt und erfahren habe, daß der Bauausschuß der Gemeinde Großwallstadt bereits die erforderlichen Beschlüsse gefaßt habe. Nachdem die Regierung von Unterfranken die Förderkosten erst nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses festlege, bat Kreisrat Hein, die Ausschreibung noch dieses Jahr durchzuführen, damit im Frühjahr 2004 sofort nach Ende der Frostperiode mit den Arbeiten begonnen werden könne. Weiter bat er, im Beschluß festzuhalten, daß die Mittel, die im Haushaltsjahr 2003 nicht verbraucht werden, im Haushalt 2004 festgeschrieben werden. Abschließend bemerkte Kreisrat Hein, daß der Umbau der Kreuzung Kreisstraße MIL 29/MIL 38 nicht nur für Großwallstadt, sondern für den gesamten nördlichen Teil des Landkreises Miltenberg dringend notwendig sei.

Landrat Schwing sagte dazu, aufgrund des heutigen Beschlusses werde die Ausschreibung vorbereitet und der Zuschußantrag gestellt werden. Wenn die Maßnahme dieses Jahr nicht mehr begonnen werden könne, werden Haushaltsausgabereste gebildet.

Der Bauausschuß faßte einstimmig folgenden

B e s c h l u ß :

Dem Umbau der Kreuzung bei Großwallstadt zum Kreisverkehrsplatz im Zuge der Kreisstraßen MIL 29/MIL 38 wird im Haushaltsjahr 2004 nach den Empfehlungen des Straßenbauamtes Aschaffenburg genehmigt. Die Ausschreibung der Maßnahme muß unbedingt noch im Jahr 2003 erfolgen.

Tagesordnungspunkt 5:

Beschlußfassung über die Maßnahme Kreisstraße MIL 34 - Ausbau zwischen der OD Streit und Schippach

Kreisbaumeisterin Schulz erinnerte daran, daß die Verwaltung bereits im Jahr 2001 vorgeschlagen habe, das noch nicht ausgebaute Zwischenstück im Zuge der Kreisstraße MIL 34 auszubauen. Der Ausbau der Kreisstraße MIL 34 sei in drei Bauabschnitte unterteilt, wovon die Bauabschnitte I und III bereits realisiert seien. Der I. Bauabschnitt von der OD Schippach (Ortsausgang) bis zur Gemeindeverbindungsstraße nach Mechenhard (km 0,965 bis km 2,270) sei 1985/1986 mit einer Fahrbahnbreite von 6,00 m ausgebaut worden. Im Rahmen einer Kanalbaumaßnahme der Stadt Erlenbach a.Main sei der III. Bauabschnitt innerhalb der OD Streit in den Jahren 2000/2001 mit einem neuen Oberbau versehen worden.

Der nun auszubauende II. Bauabschnitt beginne an der Einmündung Gemeindeverbindungsstraße nach Mechenhard und ende am Beginn der OD Streit. Der Ausbau sei erforderlich, da die vorhandene Fahrbahnbreite (zwischen 4,50 m und 4,90 m) zu schmal für einen Begegnungsverkehr zweier LKW's bzw. Busse sei. Desweiteren sei der vorhandene Fahrbahnaufbau mit ca. 3 cm bis 8 cm Asphaltsschicht völlig unzureichend. Insbesondere seien die Kurvenradien zu klein, es fehlen die Übergangsbögen zwischen den einzelnen Elementen und die Mindestkuppen bzw. Wannenhalmmesser der Gradienten seien nicht eingehalten. Die bestehende Straße entspreche somit in Lage und Höhe in keiner Weise den geltenden Richtlinien.

Obwohl sich die tägliche Verkehrsbelastung der Kreisstraße MIL 34 mit ca. 600 Fahrzeugen relativ gering darstelle, sei der Ausbau dieser Straße aus Gründen der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Befahrbarkeit insbesondere im Winter dringend notwendig. Auch die Regierung von Unterfranken sehe die Notwendigkeit des Straßenausbaues aus den vorgenannten Gründen und habe mit Schreiben vom 24.04.2003 die grundsätzliche Förderfähigkeit nach § 2 GVFG anerkannt. Die Förderhöhe werde auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses von der Regierung von Unterfranken festgelegt. Es könne mit einer Förderhöhe von ca. 55 % bis 60 % gerechnet werden.

Kostenträger der gesamten Baumaßnahme sei der Landkreis Miltenberg. Die Stadt Erlenbach a.Main bzw. der Markt Elsenfeld seien nicht kostenbeteiligt. Die Gesamtkosten der Ausbaumaßnahme betragen gemäß Vorentwurf vom 20.11.200 820.700,00 €, davon seien 736.000,00 € Baukosten,
31.000,00 € Grunderwerbskosten und
53.700,00 € Verwaltungskostenanteile (7 %).

Die Straßenbauarbeiten sollen Ende Juli 2003 begonnen werden und bis Jahresende 2003 durchgeführt sein. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung der Straße. Um diese Frist einzuhalten sei bereits das Ausschreibungsverfahren durchgeführt worden, die Angebotseröff-

nung habe am 26.06.2003 stattgefunden. Die Submission habe als Ergebnis das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 485.217,69 € für die Straßenbauarbeiten ohne Ausstattung, Bepflanzung und Markierung ergeben. Die zusätzlichen Bauleistungen belaufen sich auf ca. 90.000,00 €. Dies bedeute, daß die Gesamtmaßnahme gegenüber dem Kostenansatz des Vorentwurfes um ca. 150.000,00 € günstiger werde. Dieser Niedrigpreis ist hauptsächlich der schlechten Situation im Baugewerbe zuzuschreiben.

Der angegebene Zeitplan werde für sinnvoll und im Interesse des Landkreises Miltenberg für notwendig gehalten, da im erwähnten Schreiben der Regierung von Unterfranken die Förderzusage an die Bedingung geknüpft sei, daß das Ausschreibungsergebnis der Regierung von Unterfranken bis 01.10.2003 vorliegen müsse. Könne dieser Termin nicht eingehalten werden, müsse davon ausgegangen werden, daß die Förderzusage erlösche und ein erneuter Antrag evtl. zu ungünstigeren Rahmenbedingungen (Förderhöhe) gestellt werden müsse.

Für die Maßnahme Kreisstraße MIL 34 Schippach - Streit seien bereits im letzten Winter die Rodungsarbeiten durchgeführt worden. Die erforderlichen Grundflächen für den Straßenbau seien ebenfalls schon erworben. Zusammen mit den Bodenuntersuchungen seien bereits ca. 9.500,00 € Baukosten und ca. 16.800,00 € Grunderwerbskosten entstanden. Bis Mitte August 2003 seien weitere 40.000,00 € Verwaltungsanteil (Planungskosten) an das Straßenbauamt Aschaffenburg zu zahlen. Somit seien bis Ende August 2003 bereits 66.300,00 € für den Ausbau der Kreisstraße MIL 34 ausgegeben.

Durch den Bauausschuß wurde bei einer Gegenstimme folgender

B e s c h l u ß

gefaßt:

Die Maßnahme „Ausbau der Kreisstraße MIL 34 Schippach - Streit (II. BA) von km 2,256 bis km 3,498“ wird im Haushaltsjahr 2003 nach den Empfehlungen des Straßenbauamtes Aschaffenburg genehmigt. Aus Termingründen wird der Kreisausschuß zur Vergabe der Bauleistungen ermächtigt.

gez.

gez.

Schwing
Vorsitzender

Mottl
Protokollführerin